

Porta Westfalica

Die Stadt Porta Westfalica wurde 1973 im Zuge der Gebietsreform gegründet und hat insgesamt 15 Ortsteile auf einer Fläche von ca. 105 km² mit 38.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die Stadt gehört zum Kreis Minden-Lübbecke im Regierungsbezirk Detmold des Landes Nordrhein-Westfalen.

Die Stadt Porta Westfalica liegt im landschaftlich sehr schönen und reizvollen Weserdurchgangstal, das durch das in ost-westlicher Richtung verlaufende Wiehen-/Wesergebirge führt. Im sich südlich und nördlich dieses Mittelgebirgszuges erstreckenden Flachlandes liegen die meisten Ortsteile, die Ortsteile Barkhausen und Holzhausen direkt an der Porta Westfalica, der Namensgeberin für die 1973 gegründete Stadt. Im Mai 2006 wurden das Weserdurchgangstal sowie das Korallenoolith als besonderes Gestein im Bereich des Kleinenbrenner Bergwerks von der Akademie der Geowissenschaften zu Hannover e.V. als „Nationale Geotope“ ausgezeichnet. Damit ist Porta Westfalica die ein-



zige Stadt mit zwei Nationalen Geotopen. Die reizvolle Landschaft hat mehrere Naturschutzgebiete wie z.B. das Vogelparadies, das als Naherholungsgebiet von der Portaner Bevölkerung ebenso wie von Gästen gern besucht wird. Viele Sehenswürdigkeiten im Stadtgebiet, wie z.B. das überregional bekannte Kaiser-Wilhelm-Denkmal, und in der Region, wie z.B. die Kreuzkirche, bieten Besucherinnen und Besuchern attraktive Ausflugsziele. Die Stadtteile haben weitgehend unverfälschte Ortsbilder, für die sich die jeweiligen Ortsgemeinschaften sehr engagieren.

In den vergangenen Jahrzehnten hat die Stadt ihre ländliche Idylle erhalten und sich zugleich zu einem



attraktiven Wohn- und Wirtschaftsstandort mit hervorragender Infrastruktur entwickelt. Der Wirtschaftsstandort Porta Westfalica ist optimal in das überregionale Verkehrsnetz eingebunden mit

- zwei Anschlussstellen der A 2,
- dem Autobahnkreuz Bad Oeynhausen A2/A30,
- der Bundesbahnhauptstrecke Ruhrgebiet Hannover-Berlin,
- der Nähe zu den Flughäfen Hannover, Münster-Osnabrück und Paderborn.

Vorhanden sind ausreichender Wohnraum, ausreichend Kinderbetreuungsmöglichkeiten, ein sehr gutes schulisches Angebot, eine Stadtbücherei, eine Musikschule, mehrere Jugendtreffs, ausreichende und vielfältige Dienstleistungs- und Fachmarktangebote, viele attraktive Freizeit- und Sportmöglichkeiten sowie eine vielseitige Gastronomie und Hotellerie für alle Ansprüche. Ereignisse wie das Porta-Fest an Pfingsten, das als großes Tanzfest mit vielen Trachtengruppen überregional bekannt ist, das jährliche Stadtfest im September,



die Aufführungen des Ensembles der Goethe-Freilicht-Bühne sowie die Konzerte im Kurpark und im Forum des Gymnasiums bieten interessante und lebendige kulturelle Unterhaltung. Mit den Sehenswürdigkeiten, dem Kleinenbremer Bergwerkmuseum, interessanten und schönen Kirchen, den Naturschutzgebieten, den Höhen von Wiehen- und Wesergebirge u.v.m. gibt es einiges in Porta Westfalica zu entdecken.



Für Wanderer, Radfahrer, Wassersportler und Luftsportler; gibt es vielfältige sportliche Möglichkeiten, die Landschaft bietet für jeden Sport ein faszinierendes Panorama.

Historie

Die Stadt Porta Westfalica wurde auf Grund des Beschlusses des Landtages zur Gebiets- und Verwaltungsreform am 01.01.1973 mit dem Zusammenschluss von 15 Gemeinden gegründet. Zum Sitz von Rat und Verwaltung der neuen Stadt wurde der alte Amtssitz Hausberge bestimmt, und Hausberge wurde zugleich Stadtkern, der im Zeitraum von 1978 bis 1988 als Stadtmitte städtebaulich entwickelt wurde.

Eine junge Stadt mit reicher Tradition: Porta Westfalica liegt auf altem Stammesland der Sachsen. Die einzelnen Siedlungsbereiche sind bis ins Mittelalter zurückzufolgen. Die Schalksburg wird z.B. bereits 1096 als Ausgangspunkt für die Siedlungsgeschichte des heutigen Stadtkerns erstmalig urkundlich erwähnt. Amtleute werden erstmals 1318, Burgmänner erstmals 1353 in Urkunden für das „Haus zum Berge“ genannt. Nach der Burg wurde die kleine Siedlung als „Hausberge“ bekannt. Sie erhielt 1618 Markt- und 1720 Stadtrechte.

Da der Ort abseits der großen Verkehrswege lag, entwickelte er sich nicht zu einer größeren Stadt. Erst mit dem Bau der Eisenbahn im 19. Jahrhundert kam es zu einer Anbindung an ein größeres Verkehrsnetz. Die einheimische Bevölkerung gehört der niederdeutschen Mundartfamilie an. Obwohl das sogenannte „Platt“ in den letzten Jahren und Jahrzehnten immer mehr zurückgedrängt wurde, wird es noch von vielen – vorwiegend älteren – Menschen gesprochen und von der überwiegenden Mehrheit verstanden. Die bäuerlichen Trachten, die hier früher allgemein getragen wurden und manch-

mal noch zu sehen sind, sind eine Ableitung der Bückeburger Tracht. Mehrere Tanzgruppen in der Stadt pflegen die Tradition und ermöglichen durch ihre Auftritte, die traditionellen Tänze zu erleben und die historischen Trachten zu sehen.

Tourismus

Porta Westfalica hat sich zu einem Paradies für Aktiv-Urlauber entwickelt. Ob Sie nun als Radfahrer(in) auf dem Weserradweg oder der Mühlenroute oder als Wanderer durchs Weserbergland streifen, der Fluss in der Niederung und die Höhen von Wiehen- und Wesergebirge werden Sie begleiten.

Mit ausgedehnten renaturierten Kiesbecken bietet die Stadt Wasserflächen für jeglichen Spaß in und am Wasser. Aber auch Luftsportbegeisterte werden in Porta Westfalica ihr Dorado finden. Vor allem Drachen- und Segelflieger nutzen die thermisch guten Aufwinde und lieben das fantastische Panorama.

Besondere Beachtung schenken Besucher und Einheimische dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal auf



dem Wittekindsberg. Als weithin sichtbares Bauwerk prägt es die Landschaft rund um die Porta und bildet ein Ausflugsziel zu jeder Jahreszeit. Mit dem Besucherbergwerk Kleinenbremen auf dem stillgelegten Betriebsbereich der letzten noch fördernden Eisenerzgrube Deutschlands wurde vor einigen Jahren ein weiterer Anziehungspunkt neben den bekannten Ausflugszielen wie dem 142 m hohen Fernsehturm sowie den drei Windmühlen und der Wassermühle geschaffen.



Abgerundet wird das Angebot mit dem Trachtenfest unterm „Willem“ an Pfingsten, dem Stadtfest im September und vielen kleinen und großen Festen in den einzelnen Ortsteilen, die alle die westfälische Herzlichkeit unterstreichen.

**Weitere Informationen über
Wirtschaftsförderung und Tourismus
-Haus des Gastes-
32457 Porta Westfalica • Kempstr. 6
Tel. 0571 / 791-280
Fax 0571 / 791-481
www.portawestfalica.de
E-mail: tourismus@portawestfalica.de**





Über 35 Jahre Berufserfahrung!

In den vergangenen 35 Jahren war Rainer Horst in verschiedenen Firmen in der Region tätig.

Dabei war er immer mit dem Vertrieb von Büroartikeln und mehr betraut.

Zuverlässigkeit gegenüber seinen Kunden ist die Devise von Herrn Horst.

Der Service steht an der ersten Stelle!

Im Jahr 2006 gründete Herr Horst dann seine eigene Firma, RH Bürobedarf und mehr. Der Firmensitz befindet sich in Porta Westfalica, im Herzen Ostwestfalens. Die Einstellung zu den Kunden hat sich dadurch nicht verändert. RH Bürobedarf und mehr ist Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner in allen Angelegenheiten rund um Ihr Büro.

RH Bürobedarf Lieferangebot und Service

Lieferprogramm:

Arbeitsschutzkleidung, Architektenausstattung, Betriebsausstattungen, Büroausstattungen, Bürobedarf von A-Z, Büroeinrichtung, Bürotechnik, Drucksachen, Erstausstattungen, Hardcopy Zubehör, Kartonagen / Verpackungen, Neueinrichtungen, Papiere aller Art, Plotterpapiere für alle Plotter, Regal- und Regalanlagen, Reinigung / Hygieneartikel, Seminar- Moderationszubehör, Seminausstattungen

Serviceleistungen:

Ein Ansprechpartner für Alles, Lieferung innerhalb 24 Stunden, Frei Haus Lieferung, Keine Mindestbestellmengen, sofern es die VE zulässt, Lieferungen auch in Kleinmengen, Sonderpreise bei Papier und Hardcopy Zubehör, Rücknahme von LASER- und TINTEN LEERKARTUSCHEN!



„Geht nicht“ gibt es nicht !

Lieferung im gesamten Bundesgebiet ohne Mehrkosten.